

Schuster,
Alfred

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2871

1HR (RSHT) ~~243/65~~



Günter Nickel
Berlin SO 36

Psy 147

Schuster

Alfred

13.8.14 Neukirchen

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen Sch 3 11
Enthalten in Liste unter Ziffer
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ... 1941 in
(Jahr)

Röntgental/Bln.,, Hufelandstr.18

1953 Weinheim/Bergstr., Alte Landstr. 37 (BfA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 29.9.64 an: SKBaden Württbg. Antwort eingegangen: 6.11.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

- ### 3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom in ,, ,,,,,,,,,,,,,,,
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 29. 9.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Sonderkommission - Zentrale Stelle -
z.H. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.-
714 L u d w i g s b u r g
Wilhelmstr. 1

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

<u>S c h u s t e r</u> (Name)	<u>Alfred</u> (Vorname)
<u>13.8.14 Neukirchen</u> (Geburtstag, -ort, -kreis)	<u>Weinheim/Bergstr., Alte</u> <u>Landstr.: 37</u> letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

R
(Roggentin) KK

Ke/Do

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Siehe beigegefügtten Bericht.

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7 Ludwigsburg, den 3.11.64



Tgb.Nr. SK.ZSt. III/7-180/63

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Sonderkommission Zentrale Stelle
Ludwigsburg

I.A.

[Handwritten signature]
(Opferkuch)
Kriminaloberkommissar

694 Weinheim, den 15. Oktober 1964
Am Hauptbahnhof 4

An das
Landeskriminalamt
BADEN-WÜRTTEMBERG
Sonderkommission
-Zentrale Stelle-

714 L u d w i g s b u r g
Wilhelmstr. 1

Betr.: Aufenthaltsermittlung zu dem Ermittlungsverfahren
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes -NSG-;
h i e r :
S c h u s t e r , Alfred.

Beil.: 2 Personalblätter - zurück - u. Meldung in doppelter
Fertigung.

S c h u s t e r , Alfred, geb. am 13.8.1914 in Neunkirchen
ist beim Städt.-Einwohnermeldeamt Weinheim/Bergstr. weder
gemeldet noch daselbst, Alte Landstr. 37, wohnhaft gewesen.

Beim EWA Weinheim/Bergstr. ist dagegen ein gewisser

S c h u s t e r , Alfred, geb. am 14.7.1914
in Reuschan, Krs. Görlitz,

vom 4.5.1951 bis 18.5.1951 gemeldet und in Weinheim, Bergstr. 12,
wohnhaft gewesen. Derselbe war verheiratet, von Beruf Weber und
zuletzt - Zeitraum hier nicht feststellbar - Polizeibeamter.
Dieser Alfred S c h u s t e r war von Tiengen/Oberrhein zu-
gezogen und ist laut Ab- und Rückmeldung am 18.5.1951 nach 7891
Unterlauchringen verzogen.

Müller
Müller, KK.

48.

Mu G/in

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 15.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Alfred Schuster
Place of birth: 13.8.14 Henkirschen / Saar
Date of birth: 13.8.14
Occupation:
Present address:
Other information:

1214084

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☒	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☐	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: PS bezw.U'Stuf., II C 4, Hedemannstraße 14

Abzug. - Folgeb. mgl. -

Vw 5/12.63

[Handwritten signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Schuster Alfred
Angest.: Beruf: Geborene:
Geb.-Datum: 13.8.14. Geb.-Ort: M.
Nr.: 3385182 Aufn.: 1. Aug. 1933.
Aufnahme beantragt am:
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Geisföht:
Ausföht:
Aufgehoben:
Geftrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von
Gestorben:
Bemerkungen:

Wohnung: M.
Ortsgr.: Neunkirchen Gau: Saarpf.
Monatsmeldg. Gau: Saarpfalz Nr. 9.28 Bl. 25
Lt. RL/..... vom
Wohnung: Röntgenhal. b. Berlin Grönlundstr. 18
Ortsgr.: Lepernick Gau: Mecklenburg
Monatsmeldg. Gau: Braunes Haus Nr. 11.39 Bl. 78
Lt. RL/..... vom
Wohnung: Ruhpaußel Gb. Berlin Grönlundstr. 18
Ortsgr.: Braunes Haus Gau: R.L.
Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. RL/..... vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. RL/..... vom
Wohnung: Klein. am
Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
U' Stuf.	9.11.42.	Reichss. H. Amt	9.11.42-			Eintritt in die H: 322 122					
O' Stuf.						Eintritt in die Partei: 1.8.33. 3385 182.					
Hpt' Stuf.						13.8.14.					
Stuf.						Alfred, Schuster					
O' Stuf.						Größe: 178. Geburtsort: Neunkirchen Saar.					
Stuf.						H-J. A. Winkelträger: *					
O' Stuf.						Sfl-Sportabzeichen Olympia					
Stuf.						Lobburger Abzeichen					
O' Stuf.						Reiter Sportabzeichen Fahrabzeichen					
Stuf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen					
O' Stuf.						Reichs Sportabzeichen D. S. R. G. silb.					
Stuf.						Gold. Parteiabzeichen Gedenkenzeichen					
O' Stuf.						H-Leistungsabzeichen					
Stuf.						Totenkopfring					
O' Stuf.						D. A. d. NSDAP.					
Stuf.						Ehrenkette					
O' Stuf.						Juleuchter *					
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf:		pol. Sekretär		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:		R. S. H. Amt.					
		Parteienoffizier: Tätigkeit in Partei:		Dokschule		höhere Schule					
		Religion: (ev) 991. R. A. 19.8.39.		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum					
		Kinder: m. w.		Handelschule		Hochschule					
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Sprachen:							
				Führerschule: 1. 2. 3.							
				Ahnennachweis:		Lebensborn:					

Streitkorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: <i>III. g. Saar</i> <i>1.8.33. - 1.11.35.</i> SA-Ref.: NSKK: NSFK: Ordensburgen: Arbeitsdienst: <i>29.4.35. - 30.9.35.</i>	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenhaft: Orden und Ehrenzeichen: Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Befond. sportl. Leistungen:
H-Schulen: von bis Tölg Braunschweig Berne Sotf: Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: 7.77.35. - 30.9.37. <i>Kriegsdienst. III 1.</i> 9.9.38. - 25.11.38. <i>IV 1.94.</i>	Aufmärsche: Reichsheer: Dienstgrad: <i>Hfz. 2. Pz. 5. Inf. Div.</i>

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Alfred Schuster

Dienstgrad: SS-Oberscharführer Nr. 322.122

Gip. Nr. 308

Name (leserlich schreiben): Alfred Schuster

in H seit 21.3.1939 Dienstgrad: SS-Oberscharführer H.-Einheit: SD

in SA von 1.8.1933 bis 1.11.1935, in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: 3.385.182 H.-Nr.: 322.122

geb. am 13.8.1914 zu Neunkirchen-Saar Kreis: Ottweiler

Land: Saargebiet jetzt Alter: 27 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Röntgental b. Berlin Wohnung: Hufelandstr. 18

Beruf und Berufsstellung: Polizeisekretär

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein der Klassen 1, 2 und 3, Grund- und Leistungsschein der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Staatsangehörigkeit: deutsche

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Kradschützen-Batl. I und Kraftfahrkampftruppen-Lehrabteilung

Neue Wehrmacht Übung b. XVI. A.K. von 1.10.35 bis 2.10.1937

von 9.9.38 bis 25.10.1938

Letzter Dienstgrad: Gefreiter und Uffz. Anw. d. E.

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: "Winkel für alte Kämpfer", Erinnerungs-medaille an den 1.10.1938

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? evangl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Erzengel Niedelmann, Berlin N 4,
Friedrichstr. 120/121

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.) und unterschreiben.

Hr. 44 - Angehöriger des Reichs Schuster

Berlin
(Ort)

, den

13. Dezember
(Datum)

1941

Am 13. August 1914 wurde ich als Sohn des
Kaufmanns Karl Schuster in. dessen Ehefrau Wilhelmine geb.
Schuster in Reinickendorf - Berlin geboren. Ich wurde im städt.
Kindergarten und dann mit meinem 6. Lebensjahr zum
Volksschule in Reinickendorf / Berlin. Schon 1926 trat ich zur
Kommunistischen Partei, Berlin, und erhielt Oktober 1932 das
Zeugnis der mittleren Reife. Die gestiegene in. wirtschaftl. Not-
verhältnisse zum 1932 im Saargebiet habe ich nicht zu, wegen der
Kriegsnotlage habe ich das Studium unterbrochen und so
beschäftigt ich mich Handelshilfe. Es wurde damals meine Aufgabe,
namentlich in einem Warenverkehrsamt des Handels in
mehrfachen Maße tätig zu werden.

Seitdem ich zum. Mitglied - Kommunist der in der
Lernzeit als. Zeugnishaft der. Jugendzeit in
Saargebiet geht und wurde. Mitglied der. Partei. Am
1. August 1933 wurde ich in die NSDAP aufgenommen
und zugleich in die illegale Organisation „Abendpostklub
Berlinerwerk.“ Als die NSDAP mit Wirkung vom 1.3.34 im Saar-
gebiet aufgelöst wurde, trat ich mit dem gleichen Zeitpunkt in
die illegale „Berliner Front“ in. in der. Organisation
Ordnungsbefehl. 1934 wurde ich kurze Zeit. Zeugnishaft bei der
Landesleitung der „Berliner Front“ beauftragt. In der NSDAP
begleitete ich das Amt. Leiter der. in der „Berliner Front“
das. Amt. Leiter.

Während der. Zeit der. Landes. wurde ich. in die
Freiwilligen Arbeitsdienst und wurde vom 29.4.35 zur. Arbeit
1/277. Berlin - Berlin. wurde vom 30.9.35. Arbeit.
Ab 1.11.35. wurde ich. in der. Arbeit.

Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

Jahr I Langensalza in. ab 1.10.36 bei der Kraftfahrkampfschulung -
Lehrabteilung in Künstorf. Am 2.10.37 schied ich als Gefreiter in.
Uffz. Amst. F.B. aus der Abzweigung. In der Zeit vom 9.9.38-25.10.38
diente ich in einer Abteilung beim Korps - Xvi. Amst. Korps ab in. nach
dem Einmarsch in das preussische Gebiet trat, wird diesem
Anlass wegen in die Einmündungsstelle von dem 1.10.38.

Nach meinem Aufbruch vom 2.10.37 nach der Zyk. - Lehrabtg.
erfolgte meine Einstellung beim Geheimen - Staatspolizeiamt als
Einwangsgehilfe. Bei dem Aufnahmestellungsbescheid wurde ich vom
1.8.1938 als F.B. - Ass. Amst. in das Leutnantsamt über -
nommen in. nach der vorzeitigen Abgrenzung der F.B. - Sekretär -
prüfung vor dem Prüfungsausschuss des Corps der Sicherheitspolizei in. d. S.F.
vom 1.6.40 zum F.B. - Assistenten ernannt. Mit Urkunde vom
15.11.41 erfolgte auf meine Empfehlung zum F.B. - Sekretären.
in. bis zur Zeit der dieser Stellung beim Abteilungsleiter des Reichs -
sicherheitshauptamtes tätig.

Auf meinen Antrag vom 22.1.38 wurde ich am 27.3.39 über
die illig. nat. Organisation "Vandervortwelt Westmark" zum S.F.
zum 44. Gen. Corp. Chef 44 - H Va/K - Ag. 231/7.4.37 bin ich zum Fregat
ab. Abteilungsleiter für "Einfluss" ernannt. Ich beginne zur Zeit den
Dienstzeitpunkt zum 44 - Abteilungsleiter.

Nachdem mir Gefrag. von dem R.F. in. Fortschritt ab -
gefragt wurde, ist es mein Wunsch, im Jahre 1942, nach dem
Abtritt von dem Aufnahmestellungsbescheid mit der Abtg. Einmündungsstelle
oder Einmündungsstelle im Dienstplan im Offizier tätig zu werden.

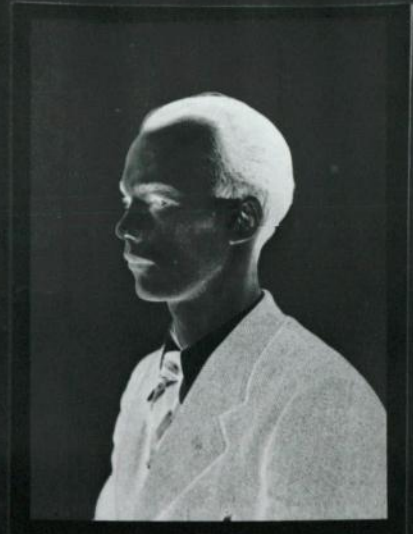
Georg Bunker,

44 - Abteilungsleiter.

Georg Bunker



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Berlin, den 4. Juli 1942

An das

Referat I A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlagim Hause

- Anlagen:
1. Stammbarten-Abchrift
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44-Sturmchefanführers Alfred Schuster

Reichssicherheitshauptamt - Amt II -

zum

44-Untersturmführer

zu stellen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanfordrft:

geb. am 13.8.1914

1-Nr. 322 122

Partei-Nr. 3 385 162

Konfession: gotgl.

Dienststellung: Sol. Sekr.

befördert zum 44-Sturmchefanführer am

31.1.1942

Sportabzeichen: keine

Wehrmachtsverhältnis:

1.10.1935.1.10.1937. 9.9.1938

25.10.1938, Gefr.u.Üffz.Anw.

Sch. hat am 27. 44-Führerlehrgang
in Bernau mit Erfolg teilgenommen.

44-Standartenführer.

Berlin

den

4. Juli

1942

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

Begründung:

Aufgrund des Erlaßes des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 2.7.1941 - I A 1 a Nr. 79/41 - kann der H-Sturmchefführer Polizei-Sekretär Alfred Schuster zum H-Untersturmführer befördert werden.

Bewertung:

Der H-Sturmchefführer Schuster ist seit dem 22.6.41 Wirtschaftsförderung als Hilfsarbeiter im Fachgebiet Angestelltenbesoldung tätig. Er hat hier als Fachmann die mit der Besoldung der Büro-ang. usw. des Reichs zusammenhängenden Arbeiten zu nahezu vollen Zufriedenheiten im Laufe seiner Tätigkeit hat sich Schuster gute Kenntnisse angeeignet, die ihm die erledigung auch schwerer Büroarbeiten mühelos ermöglichen. Seine Schriftsätze und seine sonstigen Arbeiten haben ihn aus dem Kreis der gewöhnlichen Mitarbeiter bei weitem heraus. Er ist ein sehr geschultes Beamter, der auch in anderen Fachgebieten sehr gut verwendet werden kann.

Schuster verfügt über eine gute militärische Ausbildung. Als gebürtiger Saarländer hat er seinerzeit im polnischen Kampf als Saarländer gestanden und damit seine heldenmütige Haltung bewiesen. Er besitzt ein ruhiges, bescheidenes Benehmen gegenüber Vorgesetzten.

Kirchliche Bindungen sind nicht vorhanden.

Ich halte Schuster für einen aufrechten, anständig arbeitenden H-Führer. Für eine Beförderung zum H-Untersturmführer ist er voll geeignet.

H-Standardführer.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 8. September 1944.

II A (2) Nr. 25 521/44

die Referate I A 2 - doppelt -,
I A 5 - doppelt - (z.Hd.v. H-Sturmabführer Kutter),
II A 3 - Abrechnung -,
II B 5

im Hause.

Abschrift (Schnellbrief)

Die H-Untersturmführer Pol.-Schr. Alfred S c h u s t e r
und Heinz J a k o b y , Reichssicherheitshauptamt - II A 3 -,
werden mit Wirkung vom 15.9.1944 zur Einsatzgruppe H abgeordnet.
Meldeort: Preßburg.

die Geschäftsstelle des Amtes II, Nachrichtlich an das Referat
II A 3 im Hause.

Abschrift zur Kenntnismahme.

Im Auftrage:

gez. G o t t w a l d

Beglaubigt:



Stanzstellenangestellte

1 AR (RSHA) 243/ 65

V.

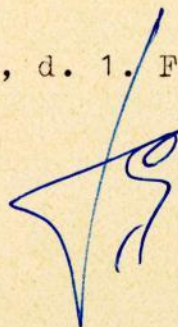
1. Vermerk

S c h u s t e r , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 für II C 4 (Wirtschaftsstelle) benannt. Nach den DC-Unterlagen war er ab 15.9.44 zur EG H abgeordnet.

2. ✓ Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Schuster, bzw. der Tätigkeit von II C 4 keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 1. Febr. 1965

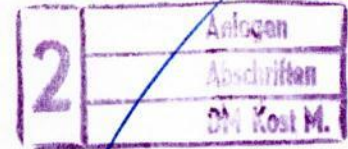


**Zentrale Stelle
der Landesjustizverwaltungen**

II 204 AR-Z 309/67

Bei Antwortschreiben Aktenzeichen angeben

714 Ludwigsburg, den 10. Dezember 1969
Schorndorfer Straße 58
Fernsprechananschluß:
Ludwigsburg Nr. 22221
bei Durchwahl 22 22 App. Nr.



An den
Generalstaatsanwalt bei dem
Kammergericht Berlin

1000 B e r l i n 21 (Tiergarten)
Turmstraße 91

Verm.
K-Karte u.
P-Heft beigelegt
15. 12. N

Betr.: 1 Js (RSHA-Verfahren);
hier: Alfred S c h u s t e r

In dem Vorermittlungsverfahren II 204 AR-Z 309/67
bezüglich Charkow suche ich den ehemaligen Angehörigen
des KdS Charkow,

Alfred S c h u s t e r ,
SS-U'Stuf. und Polizeisekretär,
geb. am 13. 8. 1914 in Neunkirchen/Saar.

Nach den DC-Unterlagen arbeitete er im Reichssicher-
heitshauptamt in den Referaten II C 4 (1942/43) und
II A 3 (1944) und wurde am 8. September 1944 mit Wirkung
vom 15. September 1944 zur Einsatzgruppe H nach Preß-
burg abgeordnet. Laut WAST, wo keine Erkenntnisse über
Schuster vorliegen, wurde auch im Rahmen des dortigen
RSHA-Verfahrens über ihn ermittelt. Sollten dort Er-
kenntnisse über seinen Verbleib vorliegen, wird um
deren Mitteilung gebeten.

Müller - Praefcke
(Müller-Praefcke)
Staatsanwalt

✓ 1) Schreiben

An die
Leitende Stelle der Landesprüfungsämter
z. Hd. von Herrn Hauptmann Müller - Pfaffsche

Gündingburg

Bezug: Alfred Schürder, geb. 13.8.14 in Neuenkirchen

Bezug: Anfrage vom 10. Dez. 1969 - II 204 AR - Z 309/67 -

Sehr geehrter Herr Kollege,
auf Ihr aa. Schreiben beziehe ich mich, daß Alfred
Schürder hier zwar als ehemaliger Angehöriger des
Reiferts II C 4 (Unterdruckstelle) des ASWA erfasst
ist. Sein derzeitiger Aufenthaltsort konnte jedoch nicht
ermittelt werden.

Mit besten Grüßen

- ✓ 2) Besondere zu 1) nur eine Unterschrift
- ✓ 3) Karteische Schürder beilegen
- ✓ 4) Karte ablegen

15. DEZ 1969

gg. 17.12.69 Kg

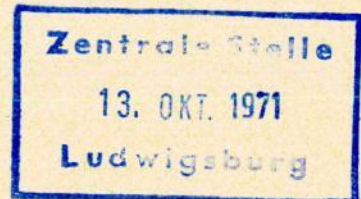
mit) ASWA

ab 18.12.69

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r



714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 6. OKT. 1971
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Signature]
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 20. 12. 71

2. Hier austragen.

Broschal, SA